Opeth - Garden Of The Titans



(43:39 + 44:29, 2CDs + DVD, Nuclear Blast / Warner, 2018)
‘Garden Of The Titans’ – ein Sieg einer beeindruckenden, geschichtsträchtigen Location über die Möglichkeit, ein komplettes Opeth-Konzert der “Sorceress”-Tour mitzuschneiden. So kann man in kurzen Worten zusammenfassen, warum sich Opeth entschieden, einen Gig im Rahmen der gemeinsamen U.S.-Tournee mit dem Devin Townsend Project und Gojira, im Red Rocks Ampitheater aufzunehmen (diente in der Vergangenheit u.a. auch als Kulisse für U2s legendäres “Under A Blood Red Sky”) – und damit auf ein reguläres Konzert als alleiniger Headliner zu verzichten.

Da ist es letztendlich auch egal, dass am 11. Mai 2017 dummerweise unverhofft kühles Wetter herrschte, die Mannen um Opeth-Mastermind *Mikael Åkerfeldt* somit gegen die niedrigen Temperaturen und den Wind anspielten und ihre Lederjacken lieber anbehielten, was sich aber glücklicherweise keineswegs auf die Bandleistung und Laune der Musiker niederschlug.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Das beeindruckende Ambiente, welches man natürlich vor allem im Videoteil bewundern darf, übt seine ganz eigene Magie aus.

Das spiegelt sich in den sehr launigen Ansagen und einer beeindruckend tighten, präzisen Performance wider. Die gerade mal zehn Songs umfassende Setlist des rund 90-minütigen Gigs, setzt ihren inhaltlichen Schwerpunkt zwar mit drei Songs auf "Sorceress" ('Sorceress', 'The Wilde Flowers' und 'Era'), doch ansonsten bekommt man als eine 'Best Of' Performance einen veritablen Querschnitt durch die 2000er Jahre.

Verpackt in ein schmuckes Artwort von *Travis Smith* spielt das Quintett *Mikael Åkerfeldt* (Gesang, Gitarre), *Fredrik Åkesson* (Gitarre, Gesang), *Martín Méndez* (Bass), *Martin Lopez* (Schlagzeug) und *Joakim Svalberg* (Keyboards) jeweils ein Track von "Deliverance" (2002): 'Deliverance', "Damnation" (2003): 'In My Time Of Need', "Ghost Reveries" (2005): 'Ghost Of Perdition', "Watershed" (2008): 'Heir Apparent', "Heritage" (2011): 'The Devil's Orchard' und "Pale Communion" (2011): 'Cusp Of Eternity'. Mit 'Demon Of The Fall' ist sogar ein noch mit gutturalem Gesang versehener Death Metal-Song aus den frühen Tagen vertreten.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Auch wenn sich Opeth gerade mit den letzten Alben mehr Richtung Progressive Rock im Retrosound, sowie analoger Keyboardbreitseite und mit sanften Zwischentönen orientierten, der Klargesang weitgehend Growls ausspart, so merkt man der Band im Live-Kontext immer noch an, dass sie in erster Linie im Metal zu Hause ist, aber mittlerweile einen interessanten Mix aus neuen und alten Einflüssen auf die Bühne bringt. So wechseln mächtige Melodiebögen mit instrumentaler Wucht, fehlt es aber dennoch nicht an zerbrechlicher, gleichfalls

intensiver Sanftheit, während hin und wieder sogar das Publikum mitsingen darf.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Wer sich für die Spezialausgabe mit DVD entscheidet, bekommt hier zwar eine überaus schlichte Präsentation, die auf jegliches Bonusmaterial (für zusätzliches Material siehe die unten angefügten ‘Making Of’ Videos), Interviews oder sonstige Gimmicks verzichtet und im Booklet lediglich diverse Konzertbilder beinhaltet. Doch der Konzertmitschnitt weist eine professionelle Kameraführung und Bildregie auf, während die qualitativ bestens abgemischte Musik und somit der musikalische Gehalt letztendlich für sich selbst sprechen.

Bewertung: 12/15 Punkt



Surftipps zu Opeth:
Homepage
Facebook
Instagram
Twitter
YouTube
iTunes
Spotify
Reverbnation
Wikipedia
Garden Of The Titans Episode 1
Garden Of The Titans Episode 2
Garden Of The Titans Episode 3
Garden Of The Titans Episode 4

Abbildungen: Opeth / Nuclear Blast